

# Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde  
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach



September 2012

Erntedankfest auf dem Bauernhof

Seite 4

Sommerkonzert

der Kinderchöre und des Jugendchors

Seite 13

Musik - Gottesdienst

Seite 5

**Interview „Glaubenskurs“**

Seite 8

Sommerfeste

Seite 14 - 16



## Dschungelromantik im Westerwald



Wir begegneten wilden Tieren und Wilderern, suchten zusammen mit der Affenbande die Kokosnuss und schwammen bei den Krokodilen im Badesee. Begleitet und unterstützt von Mogli, Balu und deren Freunden maßen sich die kleinen und großen

Beinahe 50 Personen ab 6 Jahren brachen am 01. Juli Richtung Dschungel auf. Wetterfest ausgerüstet waren wir zu großen Abenteuern auf unserer Kinderfreizeit bereit: 6 Tage wollten wir gemeinsam im Westerwälder Regenwald verbringen. Unser Basislager schlugen wir wie immer im Hildegardishof in Waldernbach auf. Von dort aus gingen wir auf zahlreiche Entdeckungsreisen.

Dschungelforscher im Klettern, Balancieren, Schnitzen, Laufen und vielem mehr. Belohnt wurden sie dafür mit gutem Essen, Stockbrot, Lagerfeuer und unendlich viel Spaß.

Für den letzten Abend lud Regenwaldexpertin Eva die ganze Gruppe zum Dschungelfest in der Ruinenstadt ein. Da niemand mit leeren Händen kommen wollte, wurde bis kurz vorher noch kräftig geübt und vorbereitet. Das Ergebnis war sagenhaft: In

atemberaubender Dschungeldekoration boten Tänzerinnen, Jongleure, Schauspieler und Musiker ein abwechslungsreiches Abendprogramm. Zur Erfrischung konnten sich alle Gäste zwischendurch an der Cocktailbar bedienen. Auch dieses Jahr blicken wir also wieder auf eine gelungene Freizeit zurück.

*Christoph Gerdes  
und Steffi Schild*





## Monatsspruch September 2012

*Bin ich nur ein Gott,  
der nahe ist, spricht der HERR,  
und nicht auch ein Gott,  
der ferne ist?*

*Jeremia 23,23*

"Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Diese Worte aus dem 22ten Psalm zitierend stirbt Jesus am Kreuz. - Auch Jesus kannte das Gefühl von Gott fern und verlassen zu sein, alleingelassen in seinem Leid.

So sehr wir Menschen es uns auch wünschen, Gott nahe zu sein, uns geborgen in Gottes Nähe zu erleben, so wenig ist doch die Nähe zu Gott einfach machbar.

Es gibt Situationen, in denen wir uns fern von Gott erleben, insbesondere wenn wir Leid zu ertragen haben, und wenn wir auf Fragen nach dem "Warum?" keine Antwort finden.

Manche Theologen sehen im Erleben der Gottesferne einen Beleg für einen aufrichtigen Glauben. Gerade Menschen, die nach Gott fragen, Menschen, denen Gott wichtig ist, können auch erleben, dass manch drängende Frage unbeantwortet bleibt.

Was tun, wenn es uns so ergeht, wenn wir darunter leiden, dass wir Gott als fern erleben?

Für Martin Luther ist es so, dass Gott auch eine verborgene, dunkle Seite hat. Das ist all das, was wir Menschen an Gott nicht verstehen können, was unsere Vorstellungskraft übersteigt.

Mit dieser Seite Gottes sollen wir Menschen uns nicht beschäftigen. Denn das hilft uns nicht weiter.

Sondern wir sollen, so Martin Luther, uns der hellen Seite Gottes zuwenden. Auch wenn wir so manches am Leben nicht verstehen, so ändert das nichts an Gottes Liebe zum Leben und zu uns.

Beim Propheten Jeremia geht es Gott darum, dass er, Gott, auch ein Gott ist, der ferne ist, weil sich die Menschen von ihm entfernt haben. Statt auf sein Wort zu hören, statt Recht und Gerechtigkeit zu leben, den sozialen Frieden zu suchen, sucht zur Zeit Jeremias die herrschende Schicht ihren Profit, ihren Vorteil, wenige leben auf Kosten vieler.

Das führt in die Gottesferne damals wie heute. Wer nicht nach Gott fragt, wer sein Handeln nicht an Gottes Wort ausrichtet, muss sich nicht wundern, wenn er eines Tages in der Gottesferne mit Heulen und Zähneklappern aufwacht.

Der sterbende Jesus am Kreuz blieb nicht in der Gottesferne. Das Beten des 22ten Psalmes führte Jesus in die Gewissheit, dass Gottes Wille zum Leben Bestand hat.

Ihr Pfarrer



Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach







Herzliche Einladung zum musikalischen Gottesdienst:

## IN DIR IST FREUDE

*Weltliche Lieder – Geistliche Texte*

*Musikgottesdienst  
am Sonntag, 9. September 2012*

um 9.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Holzweg 36 in Ober-Erlenbach und  
um 10.45 Uhr in der evangelischen Kirche Zur Himmelspforte in Ober-Eschbach

Annette Bonn – Orgel  
Annette Svat – Violine  
Antonia Jacob - Gesang

„Mein G'müth ist mir verwirret, das macht ein Jungfrau zart“ hieß es eigentlich, und heute singt man auf dieselbe Melodie das Passionslied „O Haupt voll Blut und Wunden“. Die Chormelodie von „In dir ist Freude“ gehörte ursprünglich zu einem Madrigal, das vom Liebesgott Amor erzählt. Aus „Innsbruck, ich muss dich lassen“ in dem ein Jüngling sich von seiner Geliebten verabschiedet und sie zur Treue mahnt wurde das ernste Sterbelied „O Welt, ich muss dich lassen“ und auch zu der Musik von „Wie lieblich ist der Maien“ wurde zunächst die „Herzallerliebste mein“ gepriesen und nicht die Gottesgüte.

\* \* \* \* \*

Einladung zum Jahresfest Christlicher Hilfsbund im Orient e.V.

Am Sonntag, 2.9., findet in der ev. Kirchengemeinde Gonzenheim, Kirchgasse 3a, um 10:00 Uhr der Festgottesdienst mit Pfarrer Dr. Rene Leonian statt.

Weiteres Programm im Gemeindehaus mit Kinderprogramm, Musikalischer Begleitung, Mittagessen, Kaffee und Kuchen u.v.m. (weitere Info: [www.hilfsbund.de](http://www.hilfsbund.de))





## Gartenwirtschaft zum Laternenfestumzug am Sonntag, 2.9.2012

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Berggarten zum Festzug des Laternenfestes am Sonntag, 2.9. ab 17:00 Uhr. Wir hoffen dabei auf besseres Wetter, denn Regen hatten wir letztes Jahr genug.

Die Laternenkönigin Katharina I. wird ab 17:00 Uhr kurz bei uns zu Gast sein. Natürlich sehen wir den Festzug aus nächster Nähe, wenn er an unserer schönen Kirche vorbei ziehen wird.

Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Gute Laune müssen die Gäste selbst mitbringen.

*W. Laupus*

## Herzliche Einladung zum ökumenischen Kerbe-Gottesdienst 2012

am 16. September 2012

ab 11.00 Uhr

im Kerbzelt,

Massenheimer Weg



Musikalisch wird der Gottesdienst von unserer Kirchenband Churchrock begleitet. Dem Gesangverein Eintracht Liederkranz unter der Leitung von Alexander Launspach ist für seine Mitwirkung zu danken. Das Thema des Kerbe-Gottesdienstes ist zur Zeit der Drucklegung leider noch unbekannt.

## Aufruf zur Kuchenspende für den Erntedankgottesdienst am 23.09.2012

Liebe Gemeindemitglieder und Leser des Gemeindebriefes,

für unser alljährliches Erntedankgottesdienstfest auf dem Lernbauernhof der Familie Maurer am 23.09.2012 brauchen wir für unseren Kuchenstand wieder viele Kuchen. Damit es **genug Auswahl gibt und auch die „Spätkommer“ noch ihren Kaffee mit einem Stück Kuchen** genießen können, möchten wir Sie hiermit um eine Kuchenspende bitten.

Ab Anfang September werden sowohl im Gemeindebüro, als auch im Gemeindehaus, Listen zum Eintragen ausliegen bzw. aushängen.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Mitarbeit.

Ihr Kaffee- und Kuchendienstteam



## Einladung zum Radeln!

Am 18. September haben wir uns Bad Nauheim zum Ziel gesetzt.

Wir erreichen es über Wöllstadt, Bruchengraben entlang der Wetter und der Usa. Nach unserer Rast radeln wir über Ockstadt, Rosbach und Burgholzhausen zurück (ca. 40 km). Treffpunkt um 13 Uhr an der Erlenbachhalle in Ober-Erlenbach. Rückkehr um ca. 18 Uhr.

Es wird bestimmt wieder schön.

Helga Gruber

Tel. 42976

Herbert Reiningger

Tel. 457458



Das "AWO Offene Wohnzimmer" lädt für Montag,

10.09.2012, Kirch-

platz 1 (Altes Rathaus), in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr ein.

An diesem Nachmittag wird Herr Dr. Weißmüller über das Thema "Hausapotheke" referieren.

Unser zweiter Termin ist am Montag, 24.09.2012, 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Hier laden wir zum Plauder- und Spiele-Nachmittag ein.

## Einladung zum Frauenfrühstück

Nach der kurzen Sommerpause im August laden wir im September gleich zweimal zu unserem Frauenfrühstück in das evangelische Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36, ein:

6. September 2012: Wer spinnt denn da?

Märchen geben Rätsel auf - also gibt es was zu rätseln.

Märchen müssen erzählt werden - also gibt es was zu erzählen.

Wann haben Sie das letzte Mal Märchen gelesen?

Ist es lange her, ist es an der Zeit welche zu hören.

War es vor kurzem, dann haben Sie sicherlich etwas beizutragen.

Machen Sie sich gefasst auf Hexen, Prinzessinnen, Königssöhne und anderes Märchenfolk! Mit diesen märchenhaften Ideen hat sich Irina Resch -Stadtteilbücherei Ober-Erlenbach- bei uns angekündigt. Wir freuen uns auf sie und laden interessierte Frauen ganz herzlich zu diesem "Märchen-Frühstück" ein. Beginn ist wie immer um 9.30 Uhr.

27. September 2012: Jeden Tag ein neuer Engel

Rückblick auf drei Monate franziskanischen Pilgerweg

Herr Pfarrer Hans Bühler aus Usingen-Eschbach war mit Esel Boromir drei Monate auf den franziskanischen Pilgerweg zu Fuß unterwegs. Von seinen Erlebnissen und Erfahrungen mit Menschen, Tieren und sich selbst möchte er uns berichten (s.auch [www.Weitwanderer4227.wordpress.com](http://www.Weitwanderer4227.wordpress.com)).

Wir laden ganz herzlich zu unserem Frauenfrühstück (27.09.2012 ab 9.30Uhr) ein.

Das Frühstück haben wir vorbereitet, der Tisch ist gedeckt und Kaffee haben wir auch gekocht. Wir freuen uns auf Sie und ganz besonders auf Herrn Bühler.

Für weitere Fragen steht Ihnen Ihr Frühstücks-Team

Sabine Holzer (489179) und Eva-Maria Pauler (41013) zur Verfügung.



## Erwachsen glauben – Ein Rückblick auf den Glaubenskurs

von Rebecca Richter

Im Rahmen einer bundesweiten Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland fand auch in Bad Homburg vom 12. Januar bis zum 24. Mai ein Glaubenskurs in der Erlöserkirche statt. Der Kurs wandte sich an alle, die suchten, die mehr wissen wollten, die sprachfähiger werden wollten oder sich einfach mit ihrem Glauben auseinandersetzen. Pfarrerin Bender (Erlöserkirchengemeinde), Pfarrer Gerdes und Yvonne Dettmar, Referentin für Bildung im evangelischen Dekanat Hochtaunus, hielten den Glaubenskurs an 10 Abenden ab. Auch aus unserer Gemeinde haben Menschen teilgenommen. All denen, die interessiert waren, aber vielleicht nicht die Zeit oder den Mut fanden, hinzugehen, erzählen Edith Wendland und Eva Pauler aus Ober-Erlenbach von ihren Eindrücken.

Sie sind beide Mitglieder in unserer Kirchengemeinde und zum Teil auch aktiv bei der Gestaltung des Gemeindelebens. Jemand, der kirchenferner ist, könnte auf die Idee kommen, dass für Sie Glaube doch gar keine Frage ist. Was hat Sie dennoch zur Teilnahme an einem Glaubenskurs bewogen?

E.W. Ich bin nicht so aktiv in der Gemeinde, aber ich wollte gerne dazulernen und über den Tellerrand hinausschauen. In meinem Ruhestand habe ich mehr Zeit, mich mit Dingen intensiver zu beschäftigen, zu denen ich vorher nicht gekommen bin. Deshalb der Glaubenskurs. Ich wollte meinen Horizont in Glaubensfragen erweitern.

E.P. **Ich hatte das Gefühl, meinen Glauben nicht intensiv genug zu leben.** Deshalb habe ich nach einer Möglichkeit gesucht, meinen Glauben zu vertiefen.

Außerdem muss ich mich oft den kritischen Fragen meiner Enkel nach der Kirche und nach Gott stellen. Da wollte ich gerne sprachfähiger werden.

Wie verlief denn der Kurs? War es eher eine Vortragsreihe oder kam man auch miteinander ins Gespräch?

Jeder Abend begann mit einer kurzen Einführung durch einen der Referenten zu dem jeweiligen Thema. Dies war recht spannend, weil alle drei eine sehr unterschiedliche Herangehensweise hatten: eine eher theologisch-wissenschaftlich ausgerichtete, eine eher pragmatisch-lebensnah ausgerichtete und eine, die ungefähr in der Mitte lag. Nach der Einführung fanden wir uns in Gruppen zusammen, um intensiver über das jeweilige Thema zu diskutieren. Dabei ging es aber nicht darum, die für alle passende Lösung zu finden, sondern eher darum, sich selbst klar zu werden, wo man in seinem Glauben steht.

Der Glaube ist ja etwas sehr Persönliches, und jeder Mensch hat seine eigene Geschichte dazu. War es nicht sehr schwierig, so offen mit anderen, zumeist Fremden, darüber zu sprechen?

Wir haben die Atmosphäre als sehr offen und tolerant empfunden. Alles, was gesagt wurde, wurde angenommen und nicht bewertet. Wenn jemand sich nicht am Gespräch beteiligen wollte, so war das auch in Ordnung. Interessanterweise haben sich aber immer Menschen in den Gruppen zusammgefunden, die auf eine ähnliche Weise miteinander diskutiert haben – diejenigen, die eher sachlich diskutiert haben **(meistens Männer)** und diejenigen, die etwas emotionaler diskutiert haben





(meistens Frauen).

Was waren denn für Sie überraschende oder bewegende Erkenntnisse, die Sie im Glaubenskurs gemacht haben oder was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

E.W. **An einem Abend haben wir über Gottesbilder** gesprochen. Pfarrer Gerdes hatte uns dazu verschiedene Gottesbilder aus der Bibel herausgesucht: freundliche, weibliche, kämpferische, aber auch feindliche. Die auf den ersten Blick negativ besetzten Bilder wollte man am liebsten ablehnen. Aber dann haben wir überlegt, dass sich der Blick auf Gott mit der Lebenssituation verändern kann. Würden wir in einem unterdrückten Staat leben, erschiene uns der kriegerische Gott vielleicht als ein rettender Gott. Überhaupt habe ich für mich aus dem Kurs mitgenommen, dass der Glaube sich je nach Lebenserfahrung und der jeweils eigenen Lebenssituation auch verändern kann. Ich finde es beruhigend, dass man nicht sein Leben lang auf den einen Glauben festgelegt ist, sondern das Glauben wandelbar ist.

E.P. Ich fand eine Diskussion besonders interessant, in der es um die Frage ging, ob Christen, Muslime, Juden und Buddhisten alle an in ihren eigenen Gott glauben, oder ob es nur einen Gott gibt, der über allem steht und alle an denselben glauben, was ich mir schwer vorstellen kann. An einem anderen Abend ging es um das Leben Jesu. Wir haben gelernt, dass Jesus neue Wege der Kommunikation ging, nämlich über Alltägliches zu sprechen und anhand dessen seine Lehre aufzurollen. Eine zentrale Glaubensbotschaft, die mir in

Erinnerung geblieben ist, ist das Gebot, Gott zu lieben und sich selbst zu lieben.

E.W. **Auch über den Tod haben wir gesprochen. „Das Kreuz ist des Todes Tod“** ist so ein starker Satz, der mir in Erinnerung geblieben ist. Durch den Tod am Kreuz hat Christus den Tod überwunden. Wir haben sehr intensiv darüber diskutiert, ob man Tod und Schmerz an Karfreitag einfach erst einmal aushalten soll oder ob man Karfreitag bereits mit einem Türchen zur Auferstehung, also quasi mit einem Licht am Ende des Tunnels begehen soll.

Haben sich Ihre Erwartungen an den Glaubenskurs erfüllt und würden Sie ihn weiterempfehlen?

Uneingeschränkt ja. Man erhält Anregungen und Denkanstöße, niemand wird in eine Richtung gedrängt. Das ist gerade wichtig für Suchende. Man wird Fragenden gegenüber sprachfähig. Manche Teilnehmer fanden den Kurs zu theologisch-theoretisch, aber die meisten haben sich eine Fortsetzung des Kurses gewünscht.

Haben Sie ein persönliches Fazit?

E.W. **„Mitten am Tag / in den Himmel greifen / mit kurzen Armen / aber immerhin / ins Jenseits von Zeit Zweck und Ziel / (...) lachen und beten mit eiligem Mund / aber immerhin.“** Als ich diese Zeilen von Carola Moosbach kürzlich las, musste ich an den Glaubenskurs denken.

E.P. **„Wo das Verstehen aufhört, da beginnt der Glaube.“** Diesen Satz einer Teilnehmerin des Kurses habe ich für mich mitgenommen.

Herzlichen Dank für dieses sehr persönliche Gespräch!



## Herbstsammlung des Diakonischen Werkes vom 20. bis zum 30. September 2012

Die Arten der Nächstenliebe sind vielfältig: Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen, sensible Beratung von Menschen in Not, Zeit für ein Gespräch, das auf den Kern der Sache kommt. Und nicht zuletzt immer wieder: Hilfe zur Selbsthilfe. Viele Menschen sind gemeinsam mit dem Diakonischen Werk auf diesem Weg, um sich für andere einzusetzen.

Weil Menschen Menschen brauchen. Diakonie.

Das ist unser Motto und unser Auftrag. Als Kirche leisten wir einen Beitrag, damit Menschen gut betreut werden und wieder auf die Beine kommen. Das braucht Professionalität und das ehrenamtliche Engagement. Beides gehört bei Diakonie und Kirche eng zusammen.

Heute bitten wir Sie um Ihre finanzielle Unterstützung für die vielen Beratungs- und Betreuungsangebote: Diakonisches Werk Hochtaunus Stichwort Herbstsammlung Taunus-Sparkasse Bad Homburg Konto 1 092 766 BLZ 512 500 00

\* \* \* \* \*



reffpunkt

Kinderleicht

... gemeinsam mit Kindern Spaß haben.

Am 19. September um 10:00 Uhr, ebenfalls im Gemeindehaus Leimenkaut, wird außerdem der Film: Wege aus der Brüllfalle gezeigt.

Für Erziehende mit Kindern, die **sich manchmal fragen: „Warum hören unsere Kinder nicht, wenn wir etwas von ihnen wollen?“**

Engeladen sind Mütter und Väter mit Ihren Kindern bis zum 3. Lebensjahr; auch Schwangere sind willkommen.

Wir treffen uns im Gemeindehaus Leimenkaut, An der Leimenkaut 7, jeden Mittwoch von 9:30 – 11:30 Uhr mit anschließender Elternsprechstunde.

Eltern lernen die Signale ihres Kindes spielerisch wahrzunehmen. Wir wollen neben lösungsorientierten Gesprächen gemeinsam mit den Kindern spielen.

Sicherheit stellt sich auf beiden Seiten ein, die zeitlebens wichtig bleibt.

Außerdem gibt es leckere Snacks und Getränke – und das alles kostenlos!

Es werden Szenen aus verschiedenen Alltagssituationen gezeigt und anschließend besprochen, die Sie als Eltern im Umgang mit Ihrem Kind stärken sollen.

Der Film vermittelt in einfachen nachvollziehbaren Schritten ein Konzept, mit dessen Hilfe Eltern sich ohne Brüllerei und Androhung von Strafen durchsetzen, und ihre Kinder trotzdem respektvoll behandeln können.

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe, Jugend und Soziales, Jutta Bormann, Telefon: 898251



## Wir feiern Gottesdienst im September 2012:

02.09.12 13. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Diefenbach

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Back to Life

09.09.12 14. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Ober-Erlenbach: Musik-Gottesdienst

Prädikantin Trebeljahr

10:45 Ober-Eschbach: Musik-Gottesdienst

Prädikantin Trebeljahr

**Kollekte: „Frauenrecht ist Menschenrecht“ (FIM)**

16.09.12 15. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst

Pfarrer Gerdes

11:00 Ober-Eschbach: Ökumenischer Kerb-Gottesdienst

Pfarrer Diefenbach  
und Team

Kollekte: in Absprache mit der kath. Gemeinde

23.09.12 16. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Ober-Eschbach: Erntedank-Gottesdienst auf dem  
Bauernhof

Pfarrer Diefenbach  
und Pfarrer Gerdes

**Kollekte: „Brot für die Welt“ (DW der EKD)**

30.09.12 17. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst

Pfarrer Huth

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst

Pfarrer Huth

Kollekte: Arbeit des Diakonischen Werkes (DWHN)

## Kindergottesdienst

Ober-Erlenbach: jeden Sonntag 9:30 Uhr

Ober-Eschbach: 2.9. 10:45 Uhr



**KIRCHE MIT  
KINDERN**



### Taufen

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:



Freud und Leid

Geburtstage unserer Seniorinnen und  
Senioren im September 2012:

in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:



## Sommerkonzert 2012 von Monika Melzer-Hadjji

### **Mit dem Lied „Wir singen vor Freude“**

eröffneten die jüngsten Sängerinnen und Sänger das diesjährige Sommerkonzert der Kinderchöre. Das zahlreiche Publikum lauschte nicht nur mit Freude, sondern klatschte auch vor Begeisterung!

Es ist in unserer Gemeinde inzwischen eine schöne Tradition, dass die beiden Kinderchöre und der Jugendchor am letzten Chor-Donnerstag vor den langen Sommerferien noch ein Konzert geben.

Wieder einmal war es am Konzerttag richtig heiß, sodass sämtliche Türen im „ausverkauften“ **Gemeindesaal aufgerissen** wurden. Das hatte den schönen Nebeneffekt, dass der Gesang bis auf die Straße zu hören war und manch ein zufällig Vorbeikommender auch seine Freude daran hatte.

Chorleiterin Jutta Hikel hatte ein abwechslungsreiches, internationales Programm zusammengestellt, das die Kinder und

Jugendlichen mit großem Elan und Können vortrugen und zum Teil auch rhythmisch untermalten. Matthias Gerhold begleitete die Sänger am Klavier und unterstützte den an diesem Nachmittag etwas dezimierten Jugendchor auch gesanglich. Das inzwischen auch schon traditionelle Belohnungs-Eis hatten sich am Ende alle mehr als verdient!

Allen Sängerinnen und Sängern, Matthias Gerhold und natürlich Jutta Hikel ein ganz herzliches Dankeschön für dieses schöne Sommerkonzert!

Beim ökumenischen Gottesdienst zum Sommerfest des Krankenhauses in Köppern (Vitos Hochtaunus) werden die Chorkinder der Gruppe II und der Jugendchor singen. Wer sich das nicht entgehen lassen will: 26. August, 11 Uhr, Waldkrankenhaus Köppern.

Das sich an den Gottesdienst anschließende **Fest ist übrigens ebenfalls „eine Reise wert“**.







## **Sie kamen zu Hauf zum „Sommerfest an der Leimenkaut“** der Evangelischen Kirchengemeinde von Dr. Dieter Eberhard

Rund 250 Gemeindemitglieder, Anwohner im Wohngebiet Leimenkaut, Nachbarn und Bekannte kamen am Samstag, 23. Juni, zum traditionellen Sommerfest an der Leimenkaut.

Das Wetter hatte es gut gemeint, und so wurde es ein schönes und abwechslungsreiches Fest im Garten des Gemeindehauses. Die aufgestellten Zelte dienten an diesem Tage glücklicherweise lediglich als Sonnenschutz.

Traditionell beginnt das Fest mit einem Gemeindegottesdienst, bei dem die neuen 30 Konfirmanden vorgestellt wurden. Die Gemeinde-Band und der Kinderchor begleiteten den Gottesdienst musikalisch.

**In der Predigt ging es um das Thema „Das Leben unter die Lupe nehmen“, womit das genaue Hinschauen auf des eigene Leben gemeint war und die Beurteilung dessen, was gut und was nicht gut gelungen war.**

Für die Konfirmanden hatte Pfarrer Diefenbach knifflige Fragen rund um den Fußball-Ball: 66% der Bälle kommen aus Pakistan; ein Ball wird mit 750 Stichen von Hand genäht; die Näher erhalten für ihre zweistündige Arbeit je Ball lediglich 8 Cent; bei einem Verkaufspreis von 20€.

Für das anschließende Gemeindefest war der Tisch wieder reichlich gedeckt: Salatbuffet, Elsässer Flammkuchen, Fleischkäse und Würstchen vom Grill.

Die Kuchentheke quoll infolge der Spenderfreudigkeit im wahrsten Sinne über. Die Getränketheke bot eine breite Palette nichtalkoholischer und alkoholischer Getränke an. Der Konsum war wettergemäß gut.

Auch das Nachmittagsprogramm konnte sich sehen lassen. Es gab Kinderspiele wie Räuber Hotzenplotz und andere, der Gesangverein Eintracht Liederkranz trug Volkslieder und moderne Chorstücke vor, die Ober-Erlenbacher Jagdhornbläser liebten mit ihren Hörnern Jagdsignale, Märsche und Fanfaren erklingen, und die Rap-Per Okan und Patrick meldeten sich zum Thema Rechtsextremismus zu Wort und Gesang.

Für einen Teil der Besucher wurde es bei Wein, Bier, gespritztem Apfelwein und Radler noch ein langer Abend, in dessen Verlauf das Fußballspiel England / Italien per Beamer zu sehen war, und der harte Kern machte erst nach Mitternacht Schluss.

Alles in allem ein gelungenes Fest. Herzlichen Dank an alle Helfer und Helferinnen, die auf- und abgebaut, die Stände betreut und in der Küche geschafft haben. Sie alle trugen mit ihrem engagierten Einsatz zum Gelingen des Festes bei. Herzlichen Dank auch an die eifrigen Kuchenbäcker und -spender.

Der Erlös des Festes geht als Zustiftung\* an die „Stiftung zur Himmelspforte“.

→ Fotos Seite 20

\* **Zustiftungsgelder erhöhen das Stiftungsvermögen**, Spenden an die Stiftung werden nicht als Kapital angelegt, sondern werden für aktuelle Stiftungsprojekte verwendet.



## Gemeindefest in Ober-Erlenbach

„**Geh aus mein Herz und suche Freud**“ von Achim Philippus

Das Monatslied im Jahr der Kirchenmusik gab auch das Motto für den Musikgottesdienst, mit dem das diesjährige Gemeindefest in Ober-Erlenbach eröffnet wurde. Musikalisch im Mittelpunkt standen aber vier Chöre aus Kantaten von Johann Sebastian Bach, die gekonnt dargebracht wurden vom Vokalensemble ContraPunkt, aus vielen Konzerten in der Gemeinde bereits gut bekannt. Unterstützt wurde die sechs Künstler von Annette Bonn an der Orgel und Gudrun und Matthias Deutsch mit ihren Violinen. Von so viel großartiger Kirchenmusik angezogen, kam dann auch die Kirchenmaus zum Vorschein. Offenbar nicht musikalisch vorgebildet, hatte sie viele Fragen, die Antonia Jacob geduldig und vor allem fachkundig mit Unterstützung ihrer Mitsänger von ContraPunkt beantwortete. So wurden nicht nur der Kirchenmaus, sondern der gesamten versammelten Festgemeinde die Stimmlagen der Frauen- und Männerstimmen erläutert und anhand von kleinen Gesangseinlagen demonstriert.

Ein weiteres Highlight des Gottesdienstes war die Vorstellung der neuen Konfirmanden. 24 junge Menschen werden sich nun auf ihre Konfirmation im nächsten Jahr vorbereiten.

Nach dem Gottesdienst kam dann die Geselligkeit nicht zu kurz. Wie schon lange Tradition, gaben zunächst die Jagdhornbläser unter der Leitung von Dr. Dieter Eberhard und danach der SV Liederkranz-Germania Ober-Erlenbach Kostproben ihres Könnens. Nach so viel Erbauung war nun das leibliche Wohl angesagt und auch

hierfür war bestens gesorgt. Bei Würstchen, Salat oder Pommes, anschließend auch bei Kaffee und Kuchen wurde der Austausch zwischen den Festbesuchern gepflegt.

Den ganzen Tag war Torjubel zu hören. Der Menschenkicker aus der Betreuung der Paul-Maar-Schule sorgte für viel Spaß bei Jung und Alt. Zum Erholen nutzten viele die Bastelangebote von Frau Bartsch.

Ein Höhepunkt am Nachmittag war die **Aufführung der Jungchar. „Die Märchenwelt steht Kopf“**, hieß es da unter der Anleitung der Jungcharleiterin Miriam Reischle. Das selbst geschriebene Theaterstück mit hervorragenden Schauspielern begeisterte ein großes Publikum. Leider war dieses gleichzeitig der Abschied von Miriam Reischle, der wir alles Gute für ihr Studium wünschen.

Der Erlös des Festes von 1091,25 Euro wird, wie auch die Kollekte in Höhe von 343,45 Euro, für die nun bald anstehende Renovierung der Orgel in Ober-Erlenbach verwendet.

Allen, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben, über die bereits genannten hinaus seien die vielen weiteren ehrenamtlichen Helfer sowie die Geber von Salat- und Kuchenspenden genannt, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

→ Fotos Seite 20



## Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis	Mittwoch, 05.09.	15:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 03.09.	15:00	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	Donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Fr. Diefenbach Tel. 457019
Jungschar (Anmeldung über Gemeindebüro)	Dienstags	14:00 - 15:30	Corinna Eich
Jugendband	Samstag, 08.09., 11:00 - 13:00 u. 15.09., 9:30 - 11:00		Noreen Seesemann 0177 4237960
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	Donnerstags	15:00	
Kinder der 3. bis 5. Klasse	Donnerstags	15:45	
Kinder ab 6. Klasse	Donnerstags	16:30	
Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Jugendtreff Jugendliche ab 14 Jahren	Dienstags	18:30	Daniel Makowitz 017664902005
Jungschar Kinder 6-10 Jahre	Montags	16:30 - 17:30	Markus Gernhard 015255909584
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	Donnerstags	9:30-11:00	Sabine Winter Tel. 489599
<b>„Treffpunkt Kinderleicht“</b>	Mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Seniorenkreis	Mittwochs	15:00	Fr. Bickelhaupt Tel. 42841
Handarbeitskreis	jeden 2. Dienstag	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kindergottesdienstkreis	nach Absprache		Gudrun Deutsch Tel. 43822
Krabbelgottesdienstkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Jungschar	Dienstags		Nachfolger gesucht
Radfahrer (Treffpunkt Erlenbachhalle)	Dienstag, 18.09.	13:00 - 18:00	Fr. Gruber Tel. 42976 Hr. Reininger Tel. 457458
Frauenfrühstück	Donnerstag, 06.09. u. 27.09.	09:30	E. Pauler Tel. 41013 S. Holzer Tel. 489179

# Wichtige Anschriften in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Ines Jacob, Jahnstr. 18, ☎ 48 82 30

Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Bei Bedarf Dienstag 9:00 -12:00 Uhr in Ober-Erlenbach, Ringstr. 1a Bitte vorher tel. anmelden !

e-Mail: [ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de](mailto:ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de) oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19

Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung

e-Mail: [diefenbach@onlinehome.de](mailto:diefenbach@onlinehome.de)

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95

Sprechzeiten nach Vereinbarung

e-Mail: [chr.gerdes@web.de](mailto:chr.gerdes@web.de) oder Fax: 68 49 47

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76



Ljubica Cancar



☎ 68 16 382

Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7 ☎ 45 75 70



Gerda Eberhard



☎ 4 21 89

Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36

EJW Bad Homburg ☎ 49 47 49

Ökumenische Sozialstation: Cornelia Hilker, Jens Berger ☎ 30 88 02

Beratungsstelle Diakonisches Werk ☎ 30 88 03

Demenzsprechstunde: Do 11.00 – 12.00 Uhr

Bad Homburger Hospiz-Dienst ☎ 868 68 68

Krankenhauspfarrerinnen Margit Bonnet ☎ 27 61 59

Helgard Kündiger ☎ 39 07 31

AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 1, Ober-Eschbach [awoobereschbach@arcor.de](mailto:awoobereschbach@arcor.de) ☎ 41480

Evang. Kirchengemeinde  
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach  
Spendenkonto 6000 814 642  
Frankfurter Volksbank  
BLZ 501 900 00

Stiftung Zur Himmelspforte  
Konto 6000 814 723  
Frankfurter Volksbank  
BLZ 501 900 00



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief : 03.09.2012

Sabine Winter, E-Mail: [sabine.winter@tele2.de](mailto:sabine.winter@tele2.de) oder Gemeindebüro Ober-Eschbach

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,

Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. M. Baumann, R. Dillenseger, R. Richter, S. Winter

Auflage: 2.500

Druck: [Gemeindebriefdruckerei.de](http://Gemeindebriefdruckerei.de)

Groß Oesingen

Internet: [www.zur-himmelspforte.de](http://www.zur-himmelspforte.de)



## Was für ein schöner Dienstag! von Uwe Schenkendorf

Wie alljährlich, traf sich die Radlergruppe wieder zu einer Ganztagsfahrt (Genussradeln).

Im Laufe der vergangenen Halbtagestouren konnte man sich auf einen Besuch der Niddaquelle mit sportlicher Bergabfahrt Richtung Ober Erlenbach einigen. Nach kurzen Vorbereitungen konnten wir das Busunternehmen Hans-Sachs-Reisen für unsere Idee gewinnen.

Pünktlich um 9.15 Uhr mitteleuropäischer Ortszeit traf unser Shuttle-Bus mit Fahrradanhänger an der Feuerwache in Ober Erlenbach ein. Nun lernten wir gemeinsam das Beladen eines Fahrradanhängers. Mit ausführlicher Wegbeschreibung und wundervollen Schilderungen zur Geschichte des Anfahrtsweges durch unseren überaus netten und gut aufgelegten Busfahrer erreichten wir gegen 11.15 Uhr über Echzell und Schotten den Parkplatz Niddaquelle am Hoherodskopf.

Dank Erklärungen unseres Busfahrers, wussten wir nun, dass der Ort Eichelsdorf eine Rolle im kalten Krieg (Überbreite Durchgangsstraße wie die Hälfte einer Autobahn) durch den Vogelsberg Richtung Russ Grenze spielte. Die Alliierten Kräfte wollten eben zur Landesverteidigung zügig voran kommen.

Ein im zweiten Weltkrieg erbauter Flughafen zeigt heute noch erschreckende Reste mit darauf verteilten Blindgängern, die zeitweise mit einem lauten Rums zu Zeitzeugen werden.

Erwähnenswert auch die Schilderung dass die Verpackung der weltweit bekannten Mon Cherie hier oben gefertigt werden. Bei ca. 600 Höhenmeter fuhren wir noch

ein Stück durch den Wald (Hochmoor) zur eigentlichen Quelle unseres Startpunktes. Alle bestaunten den leicht finsternen Platz. Aus einem Kanalausfluss quillt ein Rinnsal auf bräunlichem Grund.

Unter musikalischer Leitung von Herbert **Reiniger wurde noch das Lied „ Wenn alle Brunnlein fließen“ gesungen und dann ging** es los Richtung Heimat. Aber halt, da war doch eine Abzweigung und ruckzuck waren wir auf dem Wanderweg bergab Richtung Schotten. Trotz allem, ein Genuss, ein duftender Wald mit blitzenden Sonnenstrahlen. Kurz vor Schotten noch einmal bergauf und schon sammelte sich die motivierte Gruppe von 19 Radlerinnen und Radlern zur Weiterfahrt an der gotischen Ortskirche (Liebfrauenkirche).

Nun hieß die nächste Etappe Stadt Nidda, mit nach Wunsch vorbestelltem und numerisch katalogisiertem Essen im Gasthaus **„Zur Traube“**.

Schnell wurden die Kilometer abgespult, man könnte meinen, die Radlermägen knurrten und die Vorstellung auf ein selbstgebrautes Bier tat sein übriges. Pünktlich um 13.30 Uhr erreichten wir, nach passieren des schönen Niddastausees das Etappenziel. Am gemütlichen Marktplatz genossen wir über bunte Salatteller, Schnitzelchen mit Spiegelei auf Brot (Krüstchen) und dem Spitzenreiter Tafelspitz das Mittagessen.

Gestärkt auf die Räder und weiter mit flotter Bergabfahrt, vorbei an Storchennestern und mit blumenübersäten Vorgärten zum nächsten Zwischenstopp.

Unsere ortskundige Helga Gruber hatte wie immer ein weiteres Schmankerl im Visier.





Wie schon aus Tradition, stimmte H. Reinger unser Abschiedslied:

Nehmt Abschied Brüder, der Himmel wölbt sich übers Land, ade auf wieder-**seh... an** .

Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint, ein bisschen Muskel-

kater am nächsten Tag konnte dem schönen Ausflug nichts entgegen setzen.

PS. Beste Grüße an unseren verhinderten Radlerfreund Kurt Cloos. Wir hoffen die beigefügten Bilder werden auch Ihn erfreuen.

Eine Eisdielen in Florstadt. Hier gibt es noch richtige Eisspezialitäten. Aus den anstehenden Reihen, hörte man schon die Vorfreude auf die angepriesenen kalten Bällchen **(Bälle)**. **Mit dem Ausblick auf den Ilbenstädter Dom und dem kurzen Besuch des Klosterhofes in Wickstadt, wo uns Herbert Lerch einige geschichtliche Erläuterungen gab (erwähnenswert sind auch die wunderschönen Rosen an den alten Klostermauern)**, mobilisierten wir die restlichen Kräfte Richtung Bad Vilbel. Die Renaturierung der Nidda ist in diesem Bereich wunderbar gelungen. Biber und seltene Wasservögel haben hier ein neues zu Hause gefunden. Über Massenheim und Niedererlenbach erreichten wir gegen 19.30 Uhr, nach 85 km, unser zu Hause.





## Gemeindefest in Ober-Erlenbach

Seite 7

Fotos:

Gerdes, Jacob und Volkhard

## Sommerfest an der Leimenkaut

Seite 6

Fotos: Hoffmann und Eberhard

